

Polizei setzt Tränengas und Wasserwerfer gegen Proteste in Kenia ein

Nairobi, Kenia – Am Mittwoch kam es in Kenia zu massiven Protesten, die den einjährigen Jahrestag der anti-regierungskritischen Demonstrationen markierten. Diese Proteste, die im vergangenen Jahr Dutzende von Todesopfern forderten, führten zu einer gewaltsamen Auseinandersetzung zwischen Demonstranten und der Polizei, wobei Tränengas und Wasserwerfer eingesetzt wurden, um die Menschenmengen zu zerstreuen. Regierung ergreift Maßnahmen gegen …



Nairobi, Kenia – Am Mittwoch kam es in Kenia zu massiven Protesten, die den einjährigen Jahrestag der anti-regierungskritischen Demonstrationen markierten. Diese Proteste, die im vergangenen Jahr Dutzende von Todesopfern forderten, führten zu einer gewaltsamen Auseinandersetzung zwischen Demonstranten und der Polizei, wobei Tränengas und

Wasserwerfer eingesetzt wurden, um die Menschenmengen zu zerstreuen.

Regierung ergreift Maßnahmen gegen Medien

Die Kommunikationsbehörde von Kenia hat alle Fernseh- und Radiostationen im Land angewiesen, die Live-Berichterstattung über die von Jugendlichen geführten Proteste einzustellen. Die Behörde behauptete fälschlicherweise, dass die Berichterstattung gegen kenianische Gesetze verstoße, und drohte mit regulatorischen Maßnahmen bei Nichteinhaltung. Viele Sender, darunter auch der CNN-Partner Citizen TV, setzten die Übertragungen jedoch nicht sofort aus.

Proteste in mehreren Städten

In Nairobi, der Hauptstadt, sowie in der Küstenstadt Mombasa und anderen Städten strömten Tausende auf die Straßen, um an die Proteste des vergangenen Jahres zu erinnern. In Nairobi wurden die Straßen, die zum Parlamentsgebäude und zum Büro des Präsidenten führen, im Vorfeld der Demonstrationen mit Barrikaden gesperrt.

Vorwürfe wegen Polizeigewalt

Im letzten Jahr wurden außerhalb des Parlaments viele Menschen von den Sicherheitskräften getötet, was landesweite Empörung auslöste. Die Proteste im Jahr 2024 führten zur Absetzung eines **umstrittenen Finanzgesetzes**, das Steuererhöhungen vorsah. Dennoch sind viele Jugendliche in Kenia weiterhin wütend über mehrere Fälle von angeblicher Polizeigewalt, einschließlich der **Tötung eines Lehrers in Polizeigewahrsam** und den Schusswaffengebrauch gegen einen unbewaffneten Straßenverkäufer.

Zusammenstöße zwischen Polizei und

Demonstranten

CNN berichtete von Polizeigewalt, als in Nairobi gegen friedliche Demonstranten mit scharfer Munition vorgegangen wurde. Einige der Demonstrierenden zeigten abgefeuerte Patronen. Auch in der Hauptstadt wurden Protestierende mit Tränengas und Wasserwerfertrucks zurückgedrängt, was an die dramatischen Szenen des letzten Jahres erinnerte.

Berichte über Verletzte und Tote

Citizen TV veröffentlichte ein **Video auf X**, das verletzte Personen zeigt, die in ein Krankenhaus in Nairobi gebracht werden. In Mombasa wurden einige Demonstranten verhaftet und in Polizeiwagen gezwungen, wie ein weiteres **Video** zeigt. Laut Citizen TV wurde am Mittwochmorgen während der Proteste in Machakos County im östlichen Kenia eine Person getötet. CNN konnte die Todesfälle bislang nicht unabhängig verifizieren, hat jedoch die Polizei um eine Stellungnahme gebeten.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)